

nachgezählt hatte, mit offenbar freudiger Ueberraschung. „Wußte der Herr etwa nicht mehr, wie teuer er den Meter gehandelt hat?“

„Er wußte es allerdings nicht mehr genau“, bestätigte David.

„Aber du wußtest es doch.“

„Jawohl; um vierzig Mark den Meter waren Sie mit ihm einig geworden.“

„Für diesen Preis“, erklärte der Kaufmann, „verkauften wir den Meter besten Seidenstoffes an einen anderen Kunden, der zugleich mit jenem Herrn im Laden war. Du hast die Preise verwechselt. Aber was thut's! Hat der Herr vierzig Mark für den Meter bezahlt, so sehe ich keinen Grund ein, warum ich das zu viel gezahlte Geld herausgeben sollte. Wie oft geschieht's, daß man zu Schaden kommt, ohne es ändern zu können. Da findet wenigstens einmal ein kleiner Ausgleich statt. Der Fremde hat doch das Geld anstandslos und ohne Vorbehalt an dich ausgezahlt?“

„Ohne jeden Vorbehalt, allein — —“

„Nun, hast du ein Bedenken?“ fiel der unehrliche Kaufmann dem Stockenden ins Wort.

„Es ist unrecht, daß der Herr mehr bezahlen soll, als er schuldig ist“, kam es schüchtern über Davids Lippen.

„Ist es unser Verschulden, daß er den vereinbarten Preis nicht besser gemerkt hat? Er hat sich die Schuld an dem Verluste selber zuzuschreiben. Ich glaube, du wärest thöricht genug, ihm den zu viel gezahlten Betrag zurückzuerstatten!“

„Allerdings, Herr Pate, möchte ich dies.“

„Ich hab's ja immer gesagt: du eignest dich nicht zum Kaufmann. Besinne dich, Junge. Komm, wir wollen die zweihundertundvierzig Mark mit einander teilen. Dann ist dir und deinen Eltern geholfen, und mir wird auch einmal eine kleine Entschädigung für so manche erlittene Einbuße zu teil.“

„Darauf kann ich aber wirklich nicht eingehen, Herr Pate“, weigerte sich David. „Ich will keinen Pfennig haben von so unehrlich erworbenem Gelde. Ach, ich bitte Sie inständig, Herr Pate, doch zu gestatten, daß ich dem Herrn die Summe zurückgebe; denn man darf doch nicht betrügen.“

Als der Kaufmann sah, daß David nicht zu bewegen war, auf seine unehrlichen Absichten einzugehen, gab er sich den Anschein,